

Workshop Team als Ressource



1. Einführende Gedanken zu Teams und Kooperation
2. Kurze Bestandesaufnahme
3. Input: Bedingungen für gesundeheitsfördernde Teamkooperation
4. Austausch und Beantwortung von offenen Fragen

1. Einführende Gedanken

Lehrpersonen erleben Kooperation unterschiedlich:

I) Kooperation als Entlastung: Ansprechpartner, Austausch, Chance Abstand zu gewinnen.

II) Kooperation als Belastung: Einbusse von Autonomie und Handlungsspielräumen

III) Kooperation als Konsenszwang über pädagogische Grundannahmen. Mit der Folge, dass nicht mehr authentisch handeln kann, wer sich anpassen muss.

(Brinkman-Hein & Reh, 2005)

1. Einführende Gedanken

Gruppenvorteil: Zeitliche Entlastung



Quelle: Ardelt-Gattinger et al., 1998

1. Einführende Gedanken

Gruppenvorteil: Emotional-affektive Entlastung

Jeder braucht mal eine Schulter!



Quelle: Ardelt-Gattinger et al., 1998

1. Einführende Gedanken

***Gruppenvorteil: Höhere Kognitive Leistungsfähigkeit
Mehr Kreativität in Bezug auf Problemlösungen***

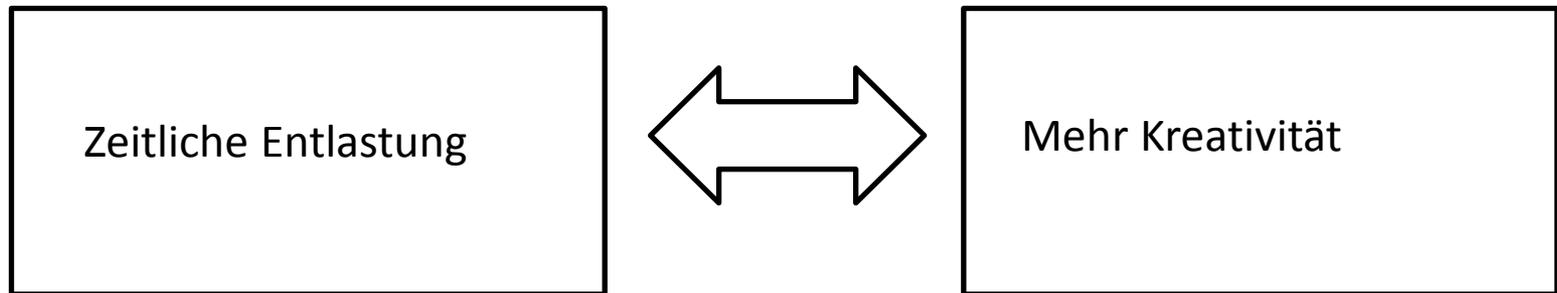


Quelle: Ardel-Gattinger et al., 1998

3. Bedingungen gesundheitsfördernder Teamkooperation

***Gesundheitsfördernde Teamkooperation:
Der Gruppenvorteil muss genutzt werden können.***

Dilemma:



3. Bedingungen gesundheitsfördernder Teamkooperation

Gruppenvorteil zeitliche Entlastung:

Beispiel Lehrperson mit mehr als 15 Jahren Berufserfahrung:

„Also vorher war ja jeder in seinem Schulzimmer der Chef. Und jetzt ist man ja in einem Team zusammen und das ist am Anfang vielleicht nicht so einfach, dass man vielleicht auch einmal ein Blatt einer Kollegin annehmen muss, von dem man denkt, das hätte man vielleicht anders gemacht... **Also das annehmen können, wie es die Kollegin macht, ist nicht so einfach!** Das ist eine Erfahrung, die man machen muss, und dafür brauchen die einen vielleicht länger, bis sie das einfach annehmen können, und andere können das eher. Das ist eine Schwierigkeit, die nicht so einfach ist“ (201: 093).

[...] „Man kommt immer besser in diese Arbeit hinein und merkt, dass es eben auch eine Erleichterung sein kann, wenn man nicht immer alles alleine machen muss. Dass man im Team zusammen ist, macht einen stark, so ein Team miteinander“ (201: 105).

Arnold, Bauer & Kunz Heim (2011)

3. Bedingungen gesundheitsfördernder Teamkooperation

Fördernde Bedingungen	Ebene Team	Ebene Schule
Zielsetzung	Klare Zielsetzung	Rahmenvorgaben für Zielsetzungen
Gestaltungsfreiraum	Gestaltungsfreiraum für Teams	Gestaltungsfreiraum für Teams
Überschaubare Regeln / Klarheit und Konstanz	Klare Regelungen; Klar festgelegte Termine	Klar vorgegebene Zeitgefässe
Gutes Arbeitsklima	Offene Kommunikation; Wohlbefinden im Team; Produktiver Umgang mit Konflikten	Gutes Klima zwischen SL und Teams SL zeigt Interesse an Arbeit der Teams
Partizipation möglich		Partizipation
Bündelung der Kräfte möglich		Nicht zu viel Neues gleichzeitig

Quelle: Arnold, Bauer & Kunz Heim (2011)

3. Bedingungen gesundheitsfördernder Teamkooperation

Produktiver Umgang mit Konflikten

Generelle Einstellung ggü. Konflikten:

Es ist normal das Konflikte vorkommen **versus:**
Konflikte müssen um jeden Preis vermieden werden.

Kritikfähigkeit:

Individuen äussern Kritik in einem sachlichen Ton in Form einer Ich-Botschaft.

versus:

Individuen äussern Kritik in einem aggressiven/beleidigenden Ton in Form einer Du-Botschaft

Konfliktgespräche:

Enthalten die Elemente: Eröffnung, Formulieren des Problems in sachlichen Ton mit Ich-Botschaft, den anderen Stellung nehmen lassen, gemeinsam nach Lösungen suchen **versus:**

Konzentration auf gegenseitige Schuldzuweisung.

Quellenangaben

- Ardelt-Gattinger, E., Lechner, H. & Schlögl, W. (Hrsg.). (1998). Gruppendynamik: Anspruch und Wirklichkeit der Arbeit in Gruppen. Göttingen: Verlag für Angewandte Psychologie.
- Arnold, C., Bauer, F. & Kunz Heim, D. (2011) Arbeiten in Unterrichtsteams - Erfahrungen von Lehrerinnen und Lehrern. Eine quantitativ-qualitative Untersuchung. Hauptbericht. [On-line] available: http://www.schulin.ch/myUploadData/files/arbeiten_im_unterrichtsteam_V3.pdf
- Kunz Heim, D. & Arnold, C. (2009). Unterrichtsteams in Schulen - Ergebnisse aus der Forschungsliteratur. Aarau: Pädagogische Hochschule FHNW. [On-line] available: www.schul-in.ch/myUploadData/files/Unterrichtsteams_Bericht_090830.pdf
- Kunz Heim, D. & Arnold, C. (2011). Arbeiten in Unterrichtsteams - Erfahrungen von Lehrer-innen und Lehrern. Eine quantitativ-qualitative Untersuchung. Zusammenfassender Kurzbericht. [On-line] available: www.schulin.ch/myUploadData/files/Arbeiten_in_Unterrichtsteams_Kurzbericht_V2.pdf
- Kunz Heim, D., Arnold, C., Eschelmüller, M. & Achermann, E. (2013). Einschätzung von Prozess- und Output-Qualität durch Leitungspersonen von neu gebildeten Unterrichtsteams. In: M. Keller-Schneider, S. Albisser & J. Wissinger (Hrsg.), Professionalität und Kooperation in Schulen. Beiträge zur Diskussion über Schulqualität (S. 138-151). Bad Heilbrunn: Klinkhardt.